

JAHRESBERICHT 2008

1. Vorstandstätigkeit

Im Kalenderjahr 2008 traf sich der Gesamtvorstand zur Behandlung der anfallenden Geschäfte zu vier Sitzungen.

Zusätzlich wurden verschiedene Geschäfte ausserhalb der geplanten Sitzungen erledigt unter anderen am:

- 21. Februar Besprechung mit C Fachstelle Sport Stadt Thun betr. Tickets Euro 08 in UBS Arena
- 06. Mai Besprechung mit Waffenplatzkommandant betreffend Antrag RIG
- 06. Juli Arb. Gr. Sport Thun erstellt Grundlagenpapier für eine Website „Sport Thun“
- 08. Dez Bespr. mit einem Webmaster betr. Offerte für eine Website.

oder vertraten Sport Thun auf Einladung von Vereinen oder der Stadt Thun:

- 08. Februar Radrennclub Thun, 52. Hauptversammlung
- 22./23. CISM WM, Eröffnungsfeier und Geländelauf
- 04. März LV Thun, 30. Hauptversammlung
- 14. VSGT, 42. Delegiertenversammlung
- 30. April Stadt Thun, Strandbad Eröffnungs-Apéro
- 24. Mai Kreisleitung 300m, Eidg. Feldschiessen
- 25. Wacker Thun, Wacker-Apéro
- 31. Radrennclub Thun, Rad-Stadtkriterium
- 15. Juni TV Thun Kunstturnen, 35. Oberl. Kunstturnertag
- 29. Stadt Thun, Sportlerehrung
- 31. August FC Thun, Familientag
- 05. Sept. Wacker Thun, Saisoneroöffnungs-Apéro
- 06. SSPV, Schweiz. Pistolen-Gruppenmeisterschaft 25m, Guntelsey
- 12. Nov. GSL+KET, 53. Generalversammlung

Weiteren Einladungen von Mitgliedvereinen konnten aus terminlichen Gründen leider nicht Folge geleistet werden, wofür wir uns nochmals entschuldigen. Wir sind aber nach wie vor interessiert, wann, wo die Hauptversammlungen unserer Mitgliedvereine stattfinden. Leider erhalte ich noch immer nicht von allen Vereinen das Cluborgan oder die entsprechenden Informationen!

2. Kunsteisbahn Grabengut und Leichtathletikanlage Stadion Lachen

Vorwort

Die Kunsteisbahn Grabengut und das Stadion Lachen gehören der Genossenschaft Stadion Lachen und Kunsteisbahn Thun werden von dieser auch betrieben. Die beiden Anlagen sind auf Parzellen erstellt worden, die der Stadt Thun gehören. Neben dem Gratisbaurecht unterstützt die Stadt Thun mit jährlich wiederkehrenden Beiträgen sowie Pflege und Unterhalt durch das Tiefbauamt den Betrieb der beiden Anlagen mit zirka Fr. 855'000.--.

Die Genossenschaft Stadion Lachen und Kunsteisbahn Thun kann die notwendigen Sanierungen der beiden Anlagen aus eigener Kraft nicht finanzieren und ist vollständig auf die Unterstützung der Stadt Thun, des Kantons Bern und, wenn möglich, auch des Bundes angewiesen.

Kunsteisbahn im Grabengut

Der auf Frühjahr 2008 der Genossenschaft Stadion Lachen und Kunsteisbahn Thun in Aussicht gestellte Grundsatzentscheid des Thuner Gemeinderates über die Zukunft der Kunsteisbahn im Grabengut, ist bis Ende 2008 noch nicht gefällt worden. Am 5. Juni 2008 beauftragte der Gemeinderat von Thun das Amt für Bildung und Sport, zusammen mit der Genossenschaft Stadion Lachen und Kunsteisbahn Thun, beim kantonalen Amt beco Berner Wirtschaft zu erwirken, dass die Massnahmen gemäss Störfallverordnung um mindestens ein Jahr hinaus geschoben werden können. Gemäss Verfügung des beco vom 2. Juni 2005 müsste die Kältetechnik der Eisaufbereitung bis Saisonbeginn 2012-13 ersetzt sein. Am 15. September 2008 hat das beco der Stadt Thun mitgeteilt, dass die Frist für die Einreichung eines verbindlichen Sanierungskonzepts bis spätestens am 30. Juni 2009 kaum erstreckt würde. Nur wenn die Sanierung mittels Neubau an einem anderen Standort und der damit verbundenen Entsorgung der bestehenden Anlage erfolge, könnte ein allfälliges begründetes und nachvollziehbares Gesuch um Fristverlängerung um höchstens einem Jahr, also bis 2013, erfolgreich sein. Dazu müsste bis zum 30. Juni 2009 beim beco ein verbindliches Konzept über die Abläufe, Finanzierung und Termine für Planung, Projektierung und Realisierung einer Kunsteisbahn an einem anderen Standort eingereicht sein.

Sollte bis 30. Juni 2009 beim beco kein Sanierungskonzept vorliegen, wird das beco die Schliessung der Kunsteisbahn Thun auf Ende Saison 2011-12 verfügen! Übrigens, die Kunsteisbahn Thun ist bezüglich Besucher, resp. Benützer, nach dem Strandbad Thun die am zweitmeisten frequentierte Sportanlage in Thun!

Leichtathletikanlage im Stadion Lachen

Die Homologation der Leichtathletikanlage im Stadion Lachen läuft Ende Wettkampfsaison 2010, resp. am 4. Oktober 2010, definitiv ab. Der momentane Zustand der Anlage, insbesondere der 400 Meter-Laufbahn, schliesst ohne Sanierung eine erneute Homologation aus. Dies hat der Schweizerische Leichtathletik Verband SLV am 11. August 2008 der Stadt Thun mitgeteilt.

Sollte die Leichtathletikanlage im Stadion Lachen bis zu Beginn der Wettkampfsaison 2011 nicht saniert, die erforderlichen Anpassungen nicht ausgeführt und die Anlage durch die Swiss Athletics nicht abgenommen und erneut homologiert sein, werden für alle Kategorien keine Leichtathletik-Wettkämpfe mehr bewilligt!

3. Besucherlenkung auf der Thuner Allmend neu signalisiert

Im Verlaufe des vergangenen Jahres wurde die Besucherlenkung auf der Thuner Allmend neu signalisiert. Die neue Signalisation der "Benutzerordnung für Zivilpersonen" stützt sich nach wie vor auf ein richterliches Verbot von 1998. Laut diesem Verbot wäre grundsätzlich jegliche Benützung des Areals ausgeschlossen. Das VBS ist aber der Meinung, dass sich Regelungen für Freizeitnutzungen in der Vergangenheit bewährt haben und setzt sich auch weiterhin klar für ein Neben- und Miteinander von Militär und zivilen Nutzungen auf dem Waffenplatz Thun ein. Das VBS definiert - wie bereits früher - mit der neu signalisierten Benutzerordnung etliche Ausnahmen. Diese sind auf den neu installierten Tafeln dargestellt. Bei näherer Betrachtung zeigt sich, dass die Regelungen kaum geändert haben.

Mit der Neusignalisation wurden die Regelungen vereinfacht, verständlicher dargestellt und Verhaltensregeln verdeutlicht. Unter anderem wurde dabei auch die bereits seit 1998 bestehende Vorgabe, dass Hunde an der Leine zu führen sind, prominenter in Erinnerung gerufen. In den früheren Broschüren und auf dem Internet wurde nämlich bereits 1999 in den Regeln für Zivilpersonen darauf hingewiesen, dass "im begehbaren Bereich Hunde stets an der Leine zu führen sind". In den vergangenen Jahren wurde dieses Gebot zugegebenermassen nicht konsequent durchgesetzt.

Im Übrigen unterstützt das VBS nach wie vor Hundeausbildungen, indem es verschiedene Geländeteile zur Verfügung stellt. Fünf Hundesportvereine geniessen ein solches Gastrecht auf der Allmend. Im Rahmen vertraglich vereinbarter Ausbildungen können sie wie bisher die Hunde in den zugewiesenen Gebieten und unter Aufsicht frei laufen lassen. Ebenso können nach vorgängiger Bewilligung organisierte Hundesportanlässe auf dem Waffenplatz stattfinden.

Das VBS ist überzeugt, dass mit der Neusignalisation der Benutzerordnung die Allmend nach wie vor von vielen verschiedenen Interessengruppen auf vielfältige Weise genutzt werden kann und dass das partnerschaftliche Miteinander und Nebeneinander von Armee und Bevölkerung im Interesse aller Beteiligten ist.

(siehe auch unter: www.armee.ch/wplthun - „Zu weiteren Informationen“ oder am linken Seitenrand „Benutzerordnung für Zivilpersonen“.

4. Zusätzliche Rasenspielfelder

Die Stadt Thun hat in den letzten 28 Jahren das Schwergewicht auf die qualitativ einwandfreie Sanierung und Bereitstellung der bereits vorhandenen Sportinfrastruktur gelegt (alle Turnhallen, Kunststoffplätze, aber auch Strandbad, Engagement bei Sanierungen im Stadion Lachen und Kunsteisbahn-Dach) und sich bei der Realisierung der Mehrzweckhalle Unihockey- und Rollhockey engagiert. Hinzu kamen der Bau der Sporthalle Lachen (für die Berufsschulen) und die seit dem Herbst 2006 bezugsbereite 3-fach Sporthalle Gotthelf.

Ein Dauerbrenner sind leider immer noch die zusätzlichen Rasenspielfelder. Das bereits in der Sportstättenplanung 1980 mittel- und langfristig festgestellte Manko an Rasenspielfeldern konnte leider bis heute nicht reduziert werden. Die vorhandenen Rasenspielfelder – inklusive der nicht reglementarischen Spielfelder bei Schulanlagen, die ausserdem nicht speziell für Fussball erstellt wurden – sind total übernutzt und können nur noch mit Mühe und grossem personellem und finanziellem Aufwand jeweils wieder einigermassen bereitgestellt werden.

Eine Vermehrung der Aussenplätze von 1980 bis 2006 ist mit Ausnahme Burgerweg 1 Platz, aber ohne Garderoben/Duschen! nicht erfolgt.

Als Sofortmassnahme zur Erstellung eines Teiles, der dringend notwendigen Rasenspielfeldern zu Gunsten des Breitensportes bewilligte der Stadtrat am 21.9.06 einen Kredit von 3,6 Mio Franken. Damit konnten bis Ende 2008 zwei Rasen- in Kunstrasenspielfelder sowie ein Sandplatz- in ein Rasenspielfeld umgebaut werden. Zu erstellen bleibt noch das geplante zweite Spielfeld im Zelgli Allmendingen. Hiezu fehlt aber Ende 2008 immer noch ein bewilligungsfähiges Projekt.

In den letzten 28 Jahren wurden somit:

- 1 Rasenspielfeld 94x60m, 1971/72 am Burgerweg neu erstellt,
- 1 Sandplatz in ein Rasenspielfeld 89x50m beim Strandbad umgebaut,
- 2 Rasen- in zwei Kunstrasenspielfelder 100x64m Lachen Nord und Waldeck umgebaut – diese erlauben eine wesentlich intensivere Nutzung, unabhängig der Witterung.

Weitere Rasensportarten wie American Football und Baseball kämpfen ebenfalls immer noch mit zu kleinen Anlagen und ungenügenden Trainingszeiten.

Demzufolge muss für die vier geplanten Rasenspielfelder längs der Allmendingen-Allee für den Breitensport unverzüglich - bis zur Erteilung der Baubewilligung für Thun Süd - eine finanzielle Lösung gefunden werden. Für eine bessere Nutzung der Rasenflächen bei den Schulanlagen ist die qualitative Verbesserung unerlässlich und würde zur Behebung des Platzmangels wesentlich beitragen.

Das bestehende Manko führte zu Aufnahmestops von neuen Mitgliedern - vor allem im Nachwuchsbereich bei den Rasensportarten - und das darf es, nach Auffassung des Vorstandes Sport Thun nicht geben! Was die Spitzensport- sowie die vielen Breitensportvereine in Thun in den letzten Jahren im Bereich der Nachwuchsförderung aufgebaut haben verdient hohe Anerkennung!

Wichtig ist doch, dass Bewegung und Sport wesentliche Bestandteile unserer Gesellschaft sind. Deren erzieherischen, sozialen, kulturellen und wirtschaftlichen Werte, sowie der wichtige Einfluss auf Freizeitgestaltung, Gesundheit und Leistungsfähigkeit - insbesondere der Jugend – verleihen dem Sport auch politisch grosse Bedeutung. Die Förderung des Sportes auf allen Stufen und in allen Bereichen ist deshalb über alle Schranken hinweg eine Aufgabe von öffentlichem Interesse.

5. Adressverzeichnis

Ein Dauerbrenner ist auch das Adressverzeichnis der Sportvereine. Es wäre „mega geil“, wenn die neugewählten Präsidenten und Präsidentinnen sich mit ihrer vollständigen Adresse (inkl. E-Mail) bei gabriela.egger@thun.ch und beni.lienhard@swissonline.ch melden würden. Herzlichen Dank zum voraus.

6. Dank

Anlässlich des Gewerbeabends an der „OHA“ 08 habe ich im Namen von Sport Thun offiziell den vielen Sponsoren die unsere Mitgliedvereine, zum Teil seit Jahren, in irgend einer Form unterstützen gedankt. Diese Unterstützung ist nicht selbstverständlich, vor allem dann nicht wenn sie, wie man im Volksmund zu sagen pflegt, den Randsportarten zu Gute kommt.

Dank geht auch an:

- die Vereinsvorstände, den unzähligen HelferInnen für ihren unermüdlichen Einsatz
- die EinzelsportlerInnen sowie die Mannschaften für die Ehre, die sie 2008 für den Namen Thun eingelegt haben,
- die Behörden der Stadt Thun,
- die Organe des Waffenplatzes Thun,
- meine Vorstandsmitglieder für ihr Engagement.

Sport Thun
Der Präsident: